Jahresabschluss 2011

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Waren (Müritz), den 27. Juli 2012

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

FIDELIS REVISION GMBH · WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT · WAREN (MÜRITZ)
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL

Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2011
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow

Anlage 1

AKTIVA

		€	2011 €	2010 T€
A.	**Anlagevermögen**			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Software		11.311,00	19
	II. Sachanlagen			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.041.955,52		8.997
	2. technische Anlagen und Maschinen	1.299.268,00		1.203
	3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.077.911,51		1.318
	4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.810.158,12		1.322
			13.229.293,15	12.840
	III. Finanzanlagen			
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00		26
	2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000.000,00		4.993
	3. sonstige Ausleihungen	7.000.000,00		10.000
			10.025.500,00	15.019
B.	**Umlaufvermögen**			
	I. Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.146,98	17
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.207.048,70		995
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj € 0,00)			
	- davon gegen verbundene Unternehmen: € 483.150,11 (Vj € 236.555,71)			
	- davon gegen Gesellschafter: € 519.527,47 (Vj € 461.146,81)			
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.500.000,00		5.500
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 5.500.000,00 (Vj € 5.500.000,00)			
	3. sonstige Vermögensgegenstände	633.374,50		624
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 588.006,00 (Vj € 571.745,00)		7.340.423,20	7.119
	- davon gegen Gesellschafter: € 0,00 (Vj € 0,00)			
	- davon gegen verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj € 17.694,36)			
	III. Wertpapiere			
	sonstige Wertpapiere		1.264.656,03	1.264
	IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	1. Kassenbestand	1.987,85		1
	2. Guthaben bei Kreditinstituten	17.386.217,98		15.383
			17.388.205,83	15.384
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		52.747,99	57
D.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**		134.604,00	
			49.453.888,18	51.719

PASSIVA

		€	2011 €	2010 T€
A.	**Eigenkapital**			
	I. Gezeichnetes Kapital	52.750,00		53
	II. Kapitalrücklage	253.574,00		254
	III. Gewinnrücklage andere Gewinnrücklagen	2.544.352,40		2.544
	IV. Gewinnvortrag	16.529.281,77		15.553
	V. Jahresüberschuss	2.424.408,00		976
			21.804.366,17	19.380
B.	**Rückstellungen**			
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		12
	2. Steuerrückstellungen	235.663,00		273
	3. sonstige Rückstellungen	24.844.808,98		30.207
			25.080.471,98	30.492
C.	**Verbindlichkeiten**			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.210.053,76		684
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.210.053,76 (Vj € 684.390,59)			
	- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 892.234,09 (Vj € 433.316,04)			
	2. sonstige Verbindlichkeiten	92.897,67		189
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 92.897,67 (Vj € 188.552,28)		1.302.951,43	873
	- davon gegenüber Gesellschaftern: € 2.313,50 (Vj € 1.031,00)			
	- davon aus Steuern: € 85.323,31 (Vj € 185.740,65)			
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 647,83 (Vj € 1.548,63)			
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		67.328,60	123
E.	**Passive latente Steuern**		1.198.770,00	851
			49.453.888,18	51.719

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow

	€	2011 €	2010 T€
1. Umsatzerlöse		17.566.283,15	16.589
2. sonstige betriebliche Erträge		1.310.365,63	1.021
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.034.761,22		943
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.495.503,84		9.681
		10.530.265,06	10.624
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.785.807,87		1.739
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	582.660,23		719
- davon für Altersversorgung: € 214.793,31 (Vj € 360.339,31)		2.368.468,10	2.458
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.974.640,44	1.938
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.050.557,56	1.959
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		598.350,55	696
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 186.996,00 (Vj € 186.996,00) - davon Erträge aus der Abzinsung: € 1.050.334,60 (Vj € 209.410,44)		1.484.224,88	746
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj € 0,00) - davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: € 484.186,47 (Vj € 274.841,31)		511.460,15	316
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.523.832,90	1.757
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: € 347.540,00 (Vorjahr: - € 12.260,00)		1.073.990,20	753
12. sonstige Steuern		25.434,70	28
13. Jahresüberschuss		2.424.408,00	976

Anhang zum Jahresabschluss der OVVD GmbH auf den 31. Dezember 2011

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt.

Den gemäß § 253 Abs. 2 HGB vorgenommenen linearen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde.

Die leistungsabhängigen Abschreibungen wurden der Erwartung der weiteren Nutzung der Anlagegüter durch den Bau der Abfallbehandlungsanlage angepasst. Ab 2003 erfolgt die Abschreibung der betreffenden Sachanlagen linear entsprechend der Restnutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis Euro 150,00 wurden in 2008 und 2009 entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungskosten von Euro 150,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Ab 2010 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von Euro 150,00 bis Euro 410,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Risiken im Bestand und in der Bewertung der Forderungen wurden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Wertpapiere wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden ausschließlich Zahlungen im Berichtszeitraum ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird der positive Saldo aus der Verrechnung des Zeitwerts der Rückdeckungsversicherung mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung angesetzt.

Die Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Zahlungen, die Ertrag im Folgejahr darstellen.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei den Rückstellungen.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapitalanteil von 51 % an der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, beteiligt.

Forderungen gegen Gesellschafter

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von € 519.527,47 enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden in Höhe von € 5.500.000,00 aus der Darlehensgewährung an die Tochtergesellschaft ABG ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen an die ABG in Höhe von € 483.150,11 enthalten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	T€	%
Gezeichnetes Kapital	52.750,00	52.750,00	0	0,0
Kapitalrücklage	253.574,00	253.574,00	0	0,0
Gewinnrücklage	2.544.352,40	2.544.352,40	0	0,0
Gewinnvortrag	16.529.281,77	15.553.179,30	976	6,3
Jahresüberschuss	2.424.408,00	976.102,47	1.448	148,4
	21.804.366,17	19.379.958,17	2.424	12,5

Rückstellungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Pensionsrückstellungen entsprechen den von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker errechneten Erfüllungsbeträgen gem. § 253 Abs. 1 HGB. Als Bewertungsmethode wurde die PUC-Methode verwendet unter Berücksichtigung eines Rechnungszins von 5,14 % p.a. sowie eines Sozialversicherungstrends von 1,50 % p.a. Der Ermittlung liegen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde. Die Rückstellung wurde gem. § 246 Abs. 2 HGB mit dem Zeitwert, der bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen dem steuerlichen Aktivwert entspricht, saldiert. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug T€ 552; der mit der Rückstellung verrechnete Zeitwert T€ 687.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 01.01.2011	Verbrauch (V) Auflösung (A)	Zuführung (Z) Abzinsung (-) Aufzinsung (+)	Stand am 31.12.2011
	€	€	€	€
a) Schließung/ Rekultivierung/ Nachsorge/ Südpolder	10.697.359,77	557.599,54(V)	111.148,87 (Z) 484.186,47 (+)	10.735.095,57
b) Schließung/ Rekultivierung/ Nachsorge/ Nordpolder	1.364.325,62	611.400,53 (V)	825.776,68 (Z) 43.174,94 (-)	1.535.526,83
c) Zwischenlager HWR	18.088.017,67	3.916.569,50 (V) 630.000,00 (A)	1.007.159,66 (-)	12.534.288,51
d) Abschluss- und Prüfungskosten	23.000,00	23.000,00 (V)	23.000,00 (Z)	23.000,00
e) Übrige	34.017,99	27.569,32 (V)	10.449,40 (Z)	16.898,07
	30.206.721,05	5.136.138,89 (V) 630.000,00 (A)	970.374,95 (Z) 1.050.334,60 (-) 484.186,47 (+)	24.844.808,98

zu a) und b) Schließung, Rekultivierung, Nachsorge Südpolder und Nordpolder

Die Rückstellung wurde für zu erwartende Aufwendungen für die temporäre Abdeckung, die Oberflächenabdichtung sowie für die Betriebskosten nach Ablagerungsende für den Südpolder der Deponie gebildet. Grundlage für die Ermittlung ist ein Gutachten des Ingenieurbüros Birkhahn + Nolte, Rostock, vom Juni 2006 und eines Schreibens der BN Umwelt GmbH vom Juli 2012.

zu d) Zwischenlager HWR

Die Rückstellung wurde für zu erwartende Aufwendungen für die Zwischenlagerung der heizwertreichen Fraktion auf der Deponie gebildet.

zu e) Übrige

In den übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von T€ 5 enthalten. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen betrug T€ 24. In 2011 erfolgte die Verrechnung mit dem Deckungsvermögen für die Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB, dessen Wert zum Bilanzstichtag T€ 19 betrug.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2011	(Vorjahr)
	T€	T€	T€	T€	T€
a) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.210	0	0	1.210	684
b) sonstige Verbindlichkeiten	93	0	0	93	189
	1.303	0	0	1.303	8.73

zu a) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 892.234,09 enthalten.

zu b) sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 2.313,50.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die von der Gesellschaft erbrachte Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 €	Vorjahr €
a) Umsatzerlöse	17.566.283,15	16.589.002,70
b) sonstige betriebliche Erträge	1.310.365,63	1.020.761,33
	18.876.648,78	17.609.764,03

zu a) Umsatzerlöse

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2011 €	Vorjahr €
Abfallbehandlungsanlage	12.714.248,00	12.490.398,11
Abfallentsorgungsanlage	3.467.312,78	3.055.967,03
Geschäftsbesorgung	896.928,54	630.521,34
Transportleistungen	359.622,66	327.852,76
Sonstige	128.171,17	84.263,46
	17.566.283,15	16.589.002,70

Im Finanzergebnis sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.050 sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 484 enthalten. Des Weiteren werden Zinsaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 17 ausgewiesen. Es erfolgte der saldierte Ausweis des Zinsaufwands aus der Pensionsverpflichtung in Höhe von T€ 27 mit den Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von T€ 10.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis in Höhe von T€ 1.074.

III. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 HGB bestehen Haftungsverhältnisse für die Besicherung der Darlehen der Tochtergesellschaft ABG in Höhe von € 25.000.000,00. In Höhe dieses Betrages wurde eine Grundschuld auf das Grundstück der Gemarkung Tarnow, Grundbuchblätter 564 und 451 im Grundbuch Rosenow eingetragen. Diese Dienstbarkeit ist verbunden mit der persönlichen Haftungsübernahme und der Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung über einen Teilbetrag in Höhe von € 2.500.000,00.

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Geier.

Im Aufsichtsrat waren im Jahr 2011 folgende Damen und Herren vertreten:

Familienname	Vorname	Beruf	
Hasselmann	Jörg	1. Stellvertreter der Landrätin Diplom-Betriebswirt	Vorsitzender
bis 12.12.2011: Seiferth	Kai	Dezernent Verwaltungsfachwirt	Stellvertreter
ab 12.12.2011: Müller	Heinz-Fritz	Bürgermeister Diplom-Ingenieur	Stellvertreter
bis 12.12.2011: Disterheft	Thomas	Stellvertreter des Landrates Diplom-Ingenieur (FH)	Mitglied
ab 12.12.2011: Parlow	Irina	Angestellte Agrar-Pädagogin	Mitglied
Kokert	Vincent	Landtagsabgeordneter Verwaltungsbetriebswirt	Mitglied
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete Bankkauffrau	Mitglied
bis 15.12.2011: May	Steffen	Postverkehrskaufmann	Mitglied
ab 15.12.2011: Jeschke	Günter	Geschäftsführer Diplom-Ökonom	Mitglied

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr 2011 € 0,00.

Die Angabe der im Geschäftsjahr 2011 an den Geschäftsführer gewährten Bezüge unterbleibt gemäß § 268 Abs. 4 HGB.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft 60 Arbeitnehmer. Außerdem befinden sich 6 Jugendliche in der Berufsausbildung.

Mit der Fidelis Revision GmbH wurde ein Honorar für die Durchführung der Jahresabschlussprüfung von T€ 15 vereinbart.

Rosenow, den 4. Juli 2012

.....

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Verwertungs- und Deponiegesellschaft mbH
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Geier
Geschäftsführer

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2011
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs-bestand 01.01.2011	Anpassung	Zugang	Abgang Umbuchung	Endbe-stand 31.12.2011	Anfangs-bestand 01.01.2011	Anpassung	Zugang	Abgang	Endbe-stand 31.12.2011	31.12.2011	Vorjahr	durch-schnittlicher AfA-satz	Rest-buch-wert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Software	239.025,30	0,00	1.088,20	0,00	240.113,50	219.630,30	0,00	9.172,20	0,00	228.802,50	11.311,00	19.395,00	3,8	4,7
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.805.751,29	0,00	150.259,34	0,00	31.956.010,63	22.808.586,62	0,00	1.105.468,49	0,00	23.914.055,11	8.041.955,52	8.997.164,67	3,5	25,2
2. technische Anlagen und Maschinen	5.994.018,66	0,00	248.043,69	2.812,11 130.802,42	6.370.052,66	4.791.104,66	0,00	282.492,11	2.812,11	5.070.784,66	1.299.268,00	1.202.914,00	4,4	20,4
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.620.192,46	-623,78	337.864,64	190.956,93	4.766.476,39	3.302.218,95	-623,78	577.507,64	190.537,93	3.688.564,88	1.077.911,51	1.317.973,51	12,1	22,6
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.321.715,82	0,00	1.619.244,72	-130.802,42	2.810.158,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.810.158,12	1.321.715,82	0,0	100,0
	43.741.678,23	-623,78	2.355.412,39	193.769,04	45.902.697,80	30.901.910,23	-623,78	1.965.468,24	193.350,04	32.673.404,65	13.229.293,15	12.839.768,00	4,3	28,8
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00	0,00	0,00	0,00	25.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.500,00	25.500,00	0,0	100,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.002.000,00	0,00	0,00	1.992.600,00	3.009.400,00	9.400,00	0,00	0,00	0,00	9.400,00	3.000.000,00	4.992.600,00	0,0	99,7
3. sonstige Ausleihungen	10.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	7.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.000.000,00	10.000.000,00	0,0	100,0
	15.027.500,00	0,00	0,00	4.992.600,00	10.034.900,00	9.400,00	0,00	0,00	0,00	9.400,00	10.025.500,00	15.018.100,00	0,0	99,9
Summe Anlagevermögen:	**59.008.203,53**	**-623,78**	**2.356.500,59**	**5.186.369,04**	**56.177.711,30**	**31.130.940,53**	**-623,78**	**1.974.640,44**	**193.350,04**	**32.911.607,15**	**23.266.104,15**	**27.877.263,00**	**3,5**	**41,4**

Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Verwertungs- und Deponie GmbH für das Geschäftsjahr 2011

A Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2011 waren:

1. Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Freidorf und Stern

Die OVVD hat im Jahr 2011 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH gewährleistet.

Die ABG als Tochterunternehmen der OVVD betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (ABA) in Rosenow. Alle Abfälle der Gesellschafter der OVVD werden in dieser Anlage behandelt. Für die OVVD bleiben die Aufgaben des Betriebes der Umschlagstationen, der Logistik zur ABA Rosenow sowie die Entsorgung der Rottefraktion bzw. die noch für die Deponierung zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die OVVD GmbH 120,0 Tt Abfall zur Behandlung angenommen. Davon waren 113,0 Tt Haus- und Sperrmüll der OVVD-Gesellschafter, im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Die Abfälle wurden durch das Tochterunternehmen ABG mbH mechanisch-biologisch behandelt. Die dabei anfallenden inerten Abfälle von 82,6 Tt wurden auf der Deponie abgelagert.

2. Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und –entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne Ausfälle gelaufen.
Die behandelten Abfallmengen haben sich 2011 stabilisiert. Gegenüber dem Plan war das ein Plus von 1,6 %. Die von der ABG im Jahre 2010 durchgesetzten Maßnahmen, um auf den Abfallmarkt zu reagieren, zeigen somit gute Ergebnisse.

Die kommunalen Mengen sind nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschafter Nehlsen und Remondis erfüllten ihre Mengenverpflichtungen.

Seit dem Jahre 2010 werden mit Hilfe der Rottetunnel verstärkt die organischen Abfälle getrocknet. Diese Technologie wurde 2011 vervollkommnet und das Planungskonzept für den Aufbau einer mechanischen Aufbereitung der Trockenfraktion für die Produktion von Biobrennstoff erarbeitet.

Damit werden Voraussetzungen geschaffen, um weitere Abfälle auf dem Markt zu akquirieren.

Die jährliche Reparaturwoche für die ABA hat sich auch 2011 bewährt. Durch eine konzertierte Aktion mit Fremdfirmen und eigenen Mitarbeitern wurden Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt, die wesentlich zu dem hohen Auslastungsgrad führten.

In das Energiekonzept der OVVD sind die Energieeffizienzmaßnahmen der ABG aufgenommen worden und zeigen Erfolge. Schwerpunkt war die Inbetriebnahme des Netzknotens und damit die Möglichkeit der Inselversorgung der AEA Rosenow durch das BHKW der Deponie.

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Durch die verstärkte Trocknung von organischen Abfällen wird eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion erzeugt.

Mit dem Envia-Holzkraftwerk in Malchin wurden die direkten Beziehungen ausgebaut. Damit wird der Stoffstrom Holz der ABG direkt zum Holzkraftwerk Malchin geliefert.

Die Schrottvermarktung führte infolge der Preisveränderungen am Markt zu einem positiven Ergebnis.

B Darstellung der Gesellschaft

1. Vermögenslage

Das Anlagevermögen verringerte sich um ca. 17 % gegenüber dem Vorjahr.
Es wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 2.357 T€ durchgeführt. Dem stehen aber Abgänge in Form von planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.975 T€ gegenüber sowie Anlagenabgänge in Höhe von 193 T€. Weiterhin wurden freiwerdende Wertpapiere des Anlagevermögens und Sonstige Ausleihungen im Umlaufmittelbereich wieder angelegt.

Das Umlaufvermögen stieg um ca. 21 % auf ca. 55 % Anteil am Gesamtvermögen.

Die Kassen- und Bankbestände sind um ca. 13 % gestiegen.

2. Finanzlage

Das Eigenkapital konnte um 12,5 % erhöht werden. Der Anstieg ist im Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von T€ 2.424 begründet.
Das Fremdkapital wurde durch die Verminderung der Rückstellungen um ca. 17 % gesenkt.
Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.
Die Erhöhung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einem höheren stichtagsbedingten Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 6% gesteigert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beeinflusst.
Der Materialaufwand konnte um ca. 1 % gesenkt werden. Der Personalaufwand wurde ebenfalls leicht reduziert. Die Abschreibungen erhöhten sich sich gegenüber dem Vorjahr um 2 % infolge der getätigten Investitionen.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 5 %.
Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge haben sich fast verdreifacht. Ursache sind im Wesentlichen die Erträge aus der Abzinsung nach BilMoG. Aufwendungen aus der Aufzinsung gemäß BilMoG wirken dem positiven Trend entgegen.
Das Betriebsergebnis Steuern beträgt T€ 2.424.

4. Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert. Die Liquidität 1. Grades beträgt 193 %. Die Liquidität 2. und 3. Grades ist entsprechend höher, so dass immer ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung standen.
Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen sind aus eigenen Mitteln finanziert worden.

C Sozialbericht

Im Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 60 Personen beschäftigt; davon 3 in Teilzeit. Von den 60 Personen sind 51 im gewerblichen Bereich tätig.
Im Annahmebereich wird 1-schichtig gearbeitet. Der Transport für die ABG und auch von den Umschlagstationen wird im 2–Schichtsystem durchgeführt.

Die Umschlagstationen Demmin, Jatznick und Neustrelitz sind jeweils mit 3 Mitarbeitern besetzt. Auf der Umschlagstation Freidorf arbeiten 2 Mitarbeiterinnen im Waagebereich. Die lose Verladung wird hier durch die WAZ GmbH als Fremdleistung erbracht. Die Umschlagstation Stern im Landkreis Ostvorpommern wird insgesamt fremdbewirtschaftet.
Die übrigen 50 Arbeitnehmer sind am Standort Rosenow beschäftigt.

Im Jahresdurchschnitt waren außerdem 6 Auszubildende in der OVVD GmbH. Die Ausbildung erfolgte in den Berufsbildern Mechatroniker und Berufskraftfahrer.

Alle Arbeitnehmer werden vom Betriebsarzt betreut. Es besteht ein entsprechendes Vertragsverhältnis mit dem AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH.

D Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die OVVD GmbH ist Entsorgungsfachbetrieb nach § 52 Krw / AbfG. GfBU – Zert überprüfte im Januar 2012 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, Ausstattung, Fachkunde und Zuverlässigkeit für alle Standorte der Firma. Im Ergebnis des 10. Wiederholungsaudits konnte ein Zertifikat mit Gültigkeit bis Juli 2013 ausgestellt werden.

Benutzerordnung, Preisliste und Kleinanliefererbedingungen sind ständig aktuell im Internet nachzulesen. Unter www.OVVD.de findet sowohl der gewerbsmäßige Entsorger als auch der private Abfallerzeuger verschiedene Informationen zum Firmenkonzept.

E Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres und voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft

Durch die zu erwartende demografische Entwicklung muss sich die OVVD auf sinkende Abfallmengen einstellen. Dieses betrifft auch die OVVD-Tochter ABG mbH.

Für die OVVD ergeben sich durch die im Jahre 2011 durchgeführte Kreisgebietsreform Chancen, sich in ihrer Aufgabenstruktur und in ihrem Einzugsgebiet weiter zu entwickeln.

Weiterhin sind die Kostensenkungsmaßnahmen bei der Verwertung der Stoffströme und bei dem Anlagenbetrieb konsequent umzusetzen und den Markt laufend anzupassen. Schwerpunkt wird dabei die Vermarktung von Biobrennstoff sein.

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der OVVD und des Tochterunternehmens ABG zu erwarten.

Rosenow, 04. Juli 2012

Geschäftsführer
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Verwertungs- und Deponie GmbH